



## Antrag

der Abgeordneten **Ramona Storm, Oskar Atzinger, Markus Walbrunn** und  
**Fraktion (AfD)**

### **Psychische Belastung und Burnout-Risiko von Schulpersonal an staatlichen Schulen in Bayern**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag zeitnah und detailliert zu berichten,

1. in welchem Ausmaß und mit welchen Methoden die psychische Belastung und das Burnout-Risiko von Schulpersonal (Lehrkräfte, Schulleitungen, Verwaltungspersonal, pädagogisches Fachpersonal) an staatlichen Schulen in Bayern aktuell erfasst und ausgewertet werden,
2. wie viele Fälle von psychischen Erkrankungen oder Burnout in den letzten fünf Jahren beim oben genannten Schulpersonal (aufgeschlüsselt nach Jahren, Schularten, Regierungsbezirken und Personalgruppen) registriert wurden,
3. welche besonderen Belastungsfaktoren (wie etwa Personalmangel, Verwaltungsaufwand, Inklusion, Gewaltvorfälle, Unterrichtsausfall) aus Sicht der Betroffenen als maßgeblich einwirkend wahrgenommen werden,
4. in welchem Umfang es Krankheitsausfälle oder Dienstunfähigkeiten aufgrund psychischer Erkrankungen an staatlichen Schulen gibt und wie die Entwicklung in den letzten Jahren war,
5. mit welchen präventiven und unterstützenden Maßnahmen die Staatsregierung bislang auf die Zunahme psychischer Belastungen oder Burnout-Risiken bei Schulpersonal reagiert hat und welche Evaluationsmaßnahmen zur Wirksamkeit dieser Angebote existieren,
6. ob, in welchem Umfang und mit welchen Resultaten externe psychologische Beratungsangebote oder Coaching-Programme für das staatliche Schulpersonal in Anspruch genommen wurden,
7. welche Planungen es seitens der Staatsregierung gibt, künftig die psychische Gesundheit des Schulpersonals stärker zu fördern, Belastungsfaktoren strukturell zu reduzieren und ggf. die Erfassung und Unterstützung im Bereich der psychischen Gesundheit an Schulen auszubauen.

#### **Begründung:**

Das schulische Personal an Bayerns Schulen ist seit Jahren einer stetig wachsenden Belastung ausgesetzt. Gründe hierfür sind neben gestiegenen gesellschaftlichen Anforderungen und Verwaltungsaufgaben insbesondere der Mangel an Lehrkräften, die zunehmende Heterogenität der Schülerschaft durch eine verfehlte Migrationspolitik sowie wachsende Erwartungen an Schule als Institution per se. Aktuelle Studien weisen auf ein vergleichsweise hohes Risiko für psychische Erkrankungen und Burnout im Schuldienst hin. Häufige Folgen sind hohe Krankenstände, verringerte Unterrichtsqualität und vorzeitiges Ausscheiden aus dem Beruf.

Vor diesem Hintergrund ist es erforderlich, die Belastungssituation fundiert zu analysieren und wirksame, nachhaltige Maßnahmen zum Schutz und zur Förderung der psychischen Gesundheit des Schulpersonals einzuleiten. Nur so kann die Attraktivität des Berufs erhöht, der Bildungserfolg der Schüler langfristig gesichert und ein funktionierendes Bildungssystem gewährleistet werden.